

BIBELSTUNDE ST. MARTINI AM 07.10.2020 : DER BRIEF DES PAULUS AN PHILEMON

1. Die Andacht zu Phm 3 u. 25

**Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus! (Phm 3)
Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist! (Phm 25)**

Sola gratia - Von der Bedeutung der Gnade

1. Was ist Gnade?

Setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi. (1.Petr 1,13)

2. Wozu braucht es Gnade?

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen. (Tit 2,11)

3. Wie bekommt man Gnade?

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Eph 2,8-9)

2. Die Mitarbeiter des Apostel Paulus

Timotheus

- Timotheus: gr. Fürchtgott
- Paulus nennt ihn seinen lieben Sohn (1.Tim 1,1 u. 2,1) und seinen rechten Sohn im Glauben an Jesus
- Heidenchrist, der von Paulus auf der ersten Missionsreise beschnitten wird; Vater Grieche, Mutter Jüdin;
- Mitverfasser des 1. Thessalonicher und des Philipperbriefes
- Gemeindeleiter in Ephesus => Lesen 2.Tim 1,1-5

Titus

- Titus lat. Ehrwürdig; Heidenchrist und Mitglied der Delegation aus Antiochien beim Apostelkonzil
- Auf der dritten Missionsreise dabei; schlichtet im Streit zwischen den Korinthern und dem Apostel
- später selbständiger Gemeindeleiter auf Kreta
- für Paulus sein rechter Sohn nach dem Glauben an Jesus => Lesen: 2.Kor 12,16f; Tit 1,1-4

Silas

- aram. Variante des Namens Saul (der Erbetene); lateinisch Silvanus
- Begleiter auf der 2. Missionsreise
- Mitabsender der Thessalonicherbriefe
- Sekretär des Paulus => Lesen: 1.Thess 1,1; 1.Petrus 5,12

Barnabas

- Barnabas aram. Sohn des Trostes; leitender Christ in der Gemeinde in Antiochien
- Begleiter auf der ersten Missionsreise
- arbeitet nach dem Bruch mit Paulus als selbständiger Missionar => Lesen: Apg 15,37-39

Lukas

- Lukanus lat. Licht; Heidenchrist
- Verfasser des lukanischen Doppelwerkes, der an einen Theophilus (gr. der Gott liebt) schreibt (Lk 1,3 u. Apg 1,1)
- von Beruf Arzt => Lesen: Kol 4,14

Appollos

- aus der Mitarbeiterschaft von Johannes dem Täufer hervorgegangen
- arbeitet mit Paulus in Ephesus und Korinth zusammen
- in Korinth Gründung einer eigenen Apollospartei => Lesen: Apg 18,24f

Epaphroditus

- Epaphroditos: gr. liebenswert
- Abgesandter der Gemeinde in Philippi zu Paulus der im Gefängnis in Ephesus sitzt
- Briefträger und Helfer => Lesen: Phil 2,25ff

Sosthenes

- Sosthenes: gr. kräftig
- ehemaliger Synagogenvorsteher in Korinth und Mitabsender des 1. Korintherbriefes => Lesen: Apg 18,17

Johannes Markus:

- hebr. Jochanan Gott ist gnädig; Markus lat. dem Mars zugehörig; Verfasser des Mk Evangeliums
- Zeuge bei Verhaftung Jesu
- enttäuscht Paulus auf der 1. Missionsreise => Konflikt Barnabas
- Später hilft er Paulus ungemein => Lesen: Apg 15,36-39

Onesimus

- onesimus: gr. nützlich
- Sklave des Philemos (eines Christen) der zu Paulus flüchtet und sich dort bekehrt
- „Briefträger“ zur Gemeinde in Kolossäa
- Paulus nennt auch ihn seinen Sohn, den er gezeugt habe (Phl 10) => Lesen: Phlm 8ff

3. Das antike Briefformular

Allen Briefe des Apostel Paulus sind vom Aufbau her gleich. Sie weisen die damals üblichen Formelemente der Korrespondenz auf. Diese sind insgesamt sechs Teile, wobei der vierte Teil den eigentlichen Briefinhalt ausmacht. Der „Rest“ ist allerdings nicht bloß Gerüst sondern sagt auch vieles über die Gemeinde und das Verhältnis von Paulus zur Gemeinde:

1. Absender und Adressat (Präskript: V.1-2)
2. Gnadenzuspruch (V.3)
3. Danksagung und Gotteslob (V.4-5)
4. Eigentlicher Briefinhalt (V.6-22)
5. Grüße (V. 23-24)
6. Segen (V.25)

4. Der Text: Phm 1-25

1 Paulus, ein Gefangener Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, an Philemon, den Lieben, unsern Mitarbeiter,

Die Gefangenschaft: Paulus schreibt den Brief aus einer Gefangenschaft, die er um der Verkündigung von Jesus Christus zu erdulden hat. Der Philemonbrief zählt daher auch zu den sogenannten Gefangenschaftsbrieffen (wie der Kol, der Phil, der Eph). Die Gemeinde Jesus hat von Anbeginn ihrer Existenz immer nur unter großen Problemen existieren und bestehen können. Das hat vor allem mit der Existenz des Satans zu tun und daran hat sich bis heute nichts geändert. Direkt wissen wir von drei längeren Inhaftierungen aus der Bibel: in Ephesus, in Cäsarea und in Rom. Das wahrscheinlichste ist, dass Paulus hier in Ephesus inhaftiert ist, da Rom und Cäsarea zu weit von Kolossäa entfernt liegen, wo Philemon wohnt (Distanz Kolossäa nach Ephesus ca. 180 km). Er sitzt im Gefängnis mit Epaphras (wörtl. der Liebliche oder Liebenswerte; vielleicht dieselbe Person wie Epaphroditos), der vermutlich aus der Gemeinde in Kolossäa stammt und ein wichtiger Mitarbeiter des Apostel ist.

2 und an Aphia, die Schwester, und Archippus, unsern Mitstreiter, und an die Gemeinde in deinem Hause:

Die Adressaten: Wichtig: Neben Philemon (wörtl. Der Freundliche!) ein reicher Christ aus Kolossäa werden noch drei weitere Adressaten genannt: Aphia (wörtl. die Fruchtbare), vermutlich die Frau des Philemon, Archippus (wörtl. Herr über die Pferde), dem ein Amt in der Gemeinde in Kolossäa innehatte (Kol 4,17) und die Gemeinde (Hausgemeinde) des Philemon selbst. Der Brief ist daher nicht bloß ein persönlich privates Schreiben, sondern hat Relevanz mit seinem Inhalt für die Gesamtgemeinde.

3 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus! 4 Ich danke meinem Gott allezeit, wenn ich deiner gedenke in meinen Gebeten 5 - denn ich höre von der Liebe und dem Glauben, die du hast an den Herrn Jesus und gegenüber allen Heiligen -, 6 dass der Glaube, den wir miteinander haben, in dir kräftig werde in Erkenntnis all des Guten, das wir haben, in Christus. 7 Denn ich hatte große Freude und Trost durch deine Liebe, weil die Herzen der Heiligen erquickt sind durch dich, lieber Bruder. 8 Darum, obwohl ich in Christus volle Freiheit habe, dir zu gebieten, was sich gebührt, 9 will ich um der Liebe willen doch nur bitten, so wie ich bin: Paulus, ein alter Mann, nun aber auch ein Gefangener Christi Jesu. 10 So bitte ich dich für meinen Sohn Onesimus, den ich gezeugt habe in der Gefangenschaft, 11 der dir früher unnützlich war, jetzt aber dir und mir sehr nützlich ist. 12 Den sende ich dir wieder zurück und damit mein eigenes Herz.

Der Onesimus: Onesimus ist ein gr. Wort und bedeutet wörtlich: nützlich. Der ganze Philemonbrief ist entstanden, weil Paulus sich für diesen einsetzt und verwendet. Offensichtlich hatte Onesimus dem Philemon Schaden zugefügt und war deshalb zu Paulus geflüchtet (V.18). Die Bibel will keine gesellschaftlichen Veränderungen herbei bringen (vgl. 1. Tim 6 und die Auslegungen zur Sklavenfrage) aber indem Reich Gottes anbricht und Evangelium gelebt und geglaubt wird ändern sich automatisch auch gesellschaftliche Verhältnisse (Selbstdurchsetzungskraft des Wortes Gottes und des Evangeliums). Das wird am Verhältnis von Onesimus zu seinem weltlichen Herrn Philemon deutlich.

13 Ich wollte ihn gern bei mir behalten, damit er mir an deiner statt diene in der Gefangenschaft um des Evangeliums willen. 14 Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, damit das Gute dir nicht abgenötigt wäre, sondern freiwillig geschehe. 15 Denn vielleicht war er darum eine Zeit lang von dir getrennt, damit du ihn auf ewig wiederhättest, 16 nun nicht mehr als einen Sklaven, sondern als einen, der mehr ist als ein Sklave: ein geliebter Bruder, besonders für mich, wie viel mehr aber für dich, sowohl im leiblichen Leben wie auch in dem Herrn. 17 Wenn du mich nun für deinen Freund hältst, so nimm ihn auf wie mich selbst. 18 Wenn er aber dir Schaden angetan hat oder etwas schuldig ist, das rechne mir an. 19 Ich, Paulus, schreibe es mit eigener Hand: Ich will's bezahlen; ich schweige davon, dass du dich selbst mir schuldig bist. 20 Ja, lieber Bruder, gönne mir, dass ich mich an dir erfreue in dem Herrn; erquickte mein Herz in Christus.

Die Sprachgewalt des Apostel Paulus: Paulus schreibt das beste Griechisch des Neuen Testaments. Die Sprachgewalt, die Sprachdichte und die Sprachkompetenz sind unerreicht und seine Texte (die Texte Gottes sind!) zählen zur absoluten Spitze der Weltliteratur (1.Kor 13). Dieses wird ihm auch von seinen Gegnern attestiert, während er als Redner wohl nicht so einen starken Eindruck hinterließ (*Denn seine Briefe, sagen sie, wiegen schwer und sind stark; aber wenn er selbst anwesend ist, ist er schwach und seine Rede kläglich. (2.Ko 10,10)*) ja er wohl langwierig und einschläfernd predigte (*Es saß aber ein junger Mann mit Namen Eutyclus in einem Fenster und sank in einen tiefen Schlaf, weil Paulus so lange redete; und vom Schlaf überwältigt fiel er hinunter vom dritten Stock und wurde tot aufgehoben. (Apg 20,9)*). In den Versen 17-19 u. 21 wird seine ganze schriftstellerische Brillanz deutlich, wie er den Philemon für sich einnimmt und ihm keine andere Wahl zum Handeln lässt, ohne ihn dabei direkt zu zwingen. Das ist hohe rhetorische und didaktische Kunst, die im Altertum hohes Ansehen genoß.

21 Im Vertrauen auf deinen Gehorsam schreibe ich dir; denn ich weiß, du wirst mehr tun, als ich sage. 22 Zugleich bereite mir die Herberge; denn ich hoffe, dass ich durch eure Gebete euch geschenkt werde. 23 Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefänger in Christus Jesus, 24 Markus, Aristarch, Demas, Lukas, meine Mitarbeiter. 25 Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist!

5. Exegetische Schwerpunkte aus dem Philemonbrief:

1. Das Gefangensein von und für Christus
2. Was Gott von den Freundlichen, Fruchtbaren und Reichen verlangt
3. Die Erquickung der Herzen der Mitgeschwister
4. Das Nützlichsein im Reich Gottes
5. Das Mehr tun als verlangt ist